



# Blickpunkt

Gemeinde Christus König  
mit St. Bonifatius und St. Peter  
Duisburg-Hochfeld

Nr. 54

März - Mai 2014



© gott.net

## In diesem Heft

Heilige Woche   Unsere Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen	Seite 7
Dreikönigssingen   Sternsinger sammeln 6.851,28 €	Seite 10
Zukunftsbild   Du bewegst Kirche	Seite 14
Nachruf   Josef Lammerz †	Seite 16

# Terminkalender



## März 2014

- So 02.03. 11:15 Glaubenstag
- Mi 05.03. Aschermittwoch
- Mi 05.03. 19:00 Heilfastenwoche mit Sr. Martina (bis 12.03.)
- Fr 07.03. 15:00 Weltgebetstag der Frauen in der Pauluskirche
- Do 13.03. 19:00 1. Gesprächsabend „Zukunftsbild“
- Fr 14.03. 18:00 Thomasmesse in St. Bonifatius
- Mo 17.03. Einkehrtag der Pfarrcaritas in St. Elisabeth
- Mo 17.03. Kinderbibelwoche der KiTa Christus König (bis 23.03.)
- Do 20.03. 19:00 2. Gesprächsabend „Zukunftsbild“
- Mo 24.03. 19:00 Gemeinderatssitzung im Augustinussaal
- Do 27.03. 19:00 3. Gesprächsabend „Zukunftsbild“

### Impressum

**Herausgeber:** Gemeinderat der Gemeinde Christus König in der kath. Pfarrei Liebfrauen  
Karl-Jarres-Str. 152, 47053 Duisburg

**Redaktion:** Margret Bierod, Marion Frings, Michael Kleinwegen (v.i.S.d.P.), Florian Mazur

**Druck:** Bischöfliches Generalvikariat Essen, Zentralabteilung Druck & Service

**E-Mail:** [blickpunkt@christus-koenig-duisburg.de](mailto:blickpunkt@christus-koenig-duisburg.de) (Blickpunkt-Redaktion)

**Internet:** <http://www.christus-koenig-duisburg.de>  
<http://www.pfarrei-liebfrauen-duisburg.de>

## April 2014

- Di 01.04. Ausflug der kfd nach Borken  
 Do 03.04. 19:00 4. Gesprächsabend „Zukunftsbild“  
 Sa 05.04. 20:00 Bußgang für den Frieden  
 So 06.04. 11:15 Glaubenstag  
 So 20.04. Ostern - Gottesdienste in der Karwoche s. S. 7

## Mai 2014

- So 04.05. 11:15 Erstkommunion in Christus König  
 So 04.05. 17:00 Marienfeier auf dem Kaiserberg  
 Mo 05.05. 17:00 Maiandacht der kfd in Christus König  
 Do 15.05. Gemeindefwallfahrt nach Kevelaer  
 Sa 17.05. Ausflug der Pfarrcaritas  
 So 18.05. 11:15 Erstkommunion in Christus König  
 Do 29.05. 11:15 Christi Himmelfahrt - Gemeinde-Wandertag

*Änderungen vorbehalten!*

*Beachten Sie bitte auch die Ankündigungen in unseren Gemeindenachrichten*

## Fastenzeit



*Mittwoch, 5. März*

### **Aschermittwoch**

14:30 - Seniorenmesse in Christus König

14:30 - Senioren-Wortgottesdienst in St. Bonifatius

19:00 - Abendmesse in Christus König

5.-12. März

## Heilfastenwoche

Am Aschermittwoch beginnt wieder eine Heilfastenwoche mit Sr. Martina. Die Gruppe trifft sich jeden Abend im Augustinussaal, um ihre Erfahrungen auszutauschen und Impulse für den nächsten Tag zu bekommen. Interessenten melden sich bitte bei Sr. Martina (☎ 996978).

.....

Sonntags, 2. März - 20. April

## Predigtreihe

In der Fastenzeit wird es in der ganzen Pfarrei Liebfrauen eine Predigtreihe zum Zukunftsbild des Bistums Essen geben.

Vom Karnevalswochenende bis Ostern (Ausnahme: Palmsonntag) predigen die Pastöre in allen Kirchen der Pfarrei zu den sieben Stichworten des Leitbildes:

berührt • wach • vielfältig • lernend •  
gesendet • wirksam • nah

.....

Samstag, 5. April

## Bußgang für den Frieden

Die Katholiken der Pfarrei Liebfrauen treffen sich um **20 Uhr** zu einer Statio in der Wanheimerorter Kirche **St. Petrus Canisius**. Über den Waldfriedhof ziehen wir dann zur Buchholzer Pfarrkirche **St. Judas Thaddäus**.

Donnerstags, 13. März - 3. April

## Gesprächsabende

Auf Anregung des Gemeinderates wird es in der Fastenzeit wieder Gesprächsabende geben, die sich ebenfalls um das Zukunftsbild drehen. Viermal donnerstags um 19 Uhr wollen wir uns an wechselnden Orten mit jeweils einem Aspekt des Leitbilds auseinandersetzen.

Das erste Treffen zum Thema „berührt“ ist am **13. März um 19 Uhr** im **Sozialzentrum St. Peter**. Die weiteren Treffpunkte entnehmen Sie bitte den Gemeindenachrichten.



Mehr zum Zukunftsbild auf S. 14  
(Foto: Achim Pohl / Bistum Essen)

Dort treffen wir mit den Christen aus dem Duisburger Süden zusammen, die sich um **20:15 Uhr** von St. Suitbert (Wanheim) auf den Weg gemacht haben. Gemeinsam feiern wir dann um **21 Uhr** in **St. Judas Thaddäus** die hl. Messe.

*Weltgebetstag der Frauen (Freitag, 7. März)*

## **Wasserströme in der Wüste: Weltgebetstag von Frauen aus Ägypten**



*Wasserströme in der Wüste*  
Souad Abdelrasoul (© WGT e.V.)

Am Freitag, den 7. März 2014, feiern Menschen rund um den Erdball Gottesdienste zum Weltgebetstag.

In Zeiten politischer und gesellschaftlicher Umbrüche kommt der Weltgebetstag 2014 aus Ägypten. Mitten im „Arabischen Frühling“ verfassten die Frauen des ägyptischen Weltgebetstagskomitees ihren Gottesdienst. Ihre Bitten und Visionen sind hochaktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste! (Jes 41,18ff.) Rund

um den Erdball werden sich am Freitag, 7. März 2014, die Besucherinnen und Besucher der Gottesdienste zum Weltgebetstag dieser Hoffnung anschließen.

Wasser ist das Thema des Gottesdienstes - sowohl symbolisch, als auch ganz real. Zum einen ist es eine gefährdete Ressource in Ägypten, einem der wasserärmsten Länder der Erde. Zum anderen dienen Wasserströme als Hoffnungssymbol für Ägyptens Christinnen und Christen, die unter Einschüchterungen und Gewalt radikaler islamistischer Kräfte leiden.

Dass Christen und Muslime, Arme und Reiche, Frauen und Männer 2011 und 2013 gemeinsam für Freiheit und soziale Gerechtigkeit protestierten, gab vielen Menschen Hoffnung. Mit Blick auf die damaligen Forderungen fragt der Weltgebetstag nach der heutigen Situation und nimmt dabei vor allem die ägyptischen Frauen in den Blick. Mit den Kollekten der Gottesdienste werden u.a. zwei ägyptischen Partnerorganisationen unterstützt, die sich für Mädchenbildung und die Mitbestimmung von Frauen einsetzen.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.

**Weltgebetstag in Hochfeld**

*Freitag, 7. März, 15 Uhr - Pauluskirche*

Freitag, 14. März

## Ökumenische Thomasmesse in St. Bonifatius

Woran  
glaubst  
Du

Lassen Sie uns gemeinsam nach Antworten suchen.  
Dazu laden wir Sie recht herzlich ein.  
Besuchen Sie am  
Freitag, den 14.03.2014 um 18:00 Uhr  
die Thomasmesse  
in der Bonifatiuskirche,  
Wanheimerstr. 163b in Duisburg-Hochfeld

Die Thomasmesse steht diesmal unter dem Leitwort: „Gott glaubt an Dich! Und woran glaubst DU?“ Eine gute Frage, die vielleicht in Ruhe durchdacht und beantwortet werden sollte.

Darum hat der Ökumenekreis schon im Vorfeld der Thomasmesse eingeladen, sich ganz persönlich mit dieser Frage zu beschäftigen. An verschiedensten Orten unserer Gemeinde wurden **Aktionskarten** ausgelegt, die Sie - ganz anonym - bis Ende Februar ausgefüllt in die bereitstehenden Sammelboxen werfen konnten. Die Antworten bilden den inhaltlichen Schwerpunkt der Thomasmesse.

Musikalisch wird die Thomasmesse von unserem Chor In-Time Voices gestaltet.

### Thomasmesse

Bei einer „Thomasmesse“ handelt es sich um eine 1989 in Helsinki entwickelte Form des Gottesdienstes, die vor allem zweifelnde („ungläubiger Thomas“) oder der Kirche distanziert gegenüberstehende Gläubige ansprechen soll.

Seit 1993 findet die Thomasmesse, die keine Messe im katholischen Sinne ist, auch in Deutschland Verbreitung.

## Heilige Woche

### Feiern Sie mit uns die Kar- und Ostertage

#### Palmsonntag, 13. April

- Sa 16:00 Vorabendmesse in St. Bonifatius  
 So 11:15 Familienmesse mit Palmweihe und Prozession in Christus König



Palmsonntag

#### Gründonnerstag, 17. April

- Do 19:30 Abendmahlfeier in Christus König, anschl. Anbetung in der Kapelle und Agapefeier im Pfarrsaal



Gründonnerstag

#### Karfreitag, 18. April

- Fr 15:00 Feier vom Leiden und Sterben Jesu in St. Bonifatius



Karfreitag

#### Ostern, 20. April

- Sa 19:30 Osternachtfeier in St. Bonifatius, anschl. Begegnung hinten in der Kirche  
 So 11:15 Festhochamt in Christus König



Ostern

#### Ostermontag, 21. April

- Mo 9:30 Gemeindemesse in St. Bonifatius  
 10:30 Messfeier im Seniorenzentrum Karl-Jarres-Str.

### Keine Auferstehungsfeier um 6 Uhr

In den vergangenen Jahren haben wir zusätzlich zur Osternacht in St. Bonifatius noch eine Auferstehungsfeier um 6 Uhr in Christus König mit anschließendem Frühstück gefeiert, die von In-Time Voices auf unkonventionelle Weise musikalisch und inhaltlich gestaltet wurde. Das hatte In-Time Voices (in Kooperation mit „Amicanta“ aus St. Gabriel) auch für dieses Jahr wieder geplant.

Da es in unserer Pfarrei aber Gemeinden gibt, die gar keine eigene Christmette

oder Osternacht mehr haben (St. Ludger und St. Gabriel müssen sich da abwechseln), hat das Pastoralteam der Pfarrei Liebfrauen beschlossen, dass es auch in den anderen Gemeinden nur noch jeweils eine geben soll - bei uns also die Osternacht in St. Bonifatius.

Das wurde kurz vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe bekannt. Möglich, dass In-Time Voices nun auf Ostersonntag um 11:15 Uhr ausweicht. Das konnte aber bis Druckbeginn nicht geklärt werden.

## Papst Franziskus – Superstar!

Seit einem Jahr steht nun Papst Franziskus an der Spitze der Weltkirche. Und er hat in diesen zwölf Monaten viel frischen Wind in die alten Gemäuer des Vatikans gebracht. Anfangs lag die Aufmerksamkeit auf den schwarzen Schuhen, einer selbstbezahlten Hotelrechnung, der Weigerung, in den päpstlichen Palast zu ziehen oder sich in einem Fiat durch Rom fahren zu lassen. Aber dieser Papst überraschte auch kirchenpolitisch mit der Einrichtung eines Kardinalsrates zur Reform der Kurie, mit seiner Reise zu den Flüchtlingen auf Lampedusa und mit seinem Apostolischen Schreiben „Evangelii Gaudium“. Das „Time“-Magazin kürte ihn zum Mann des Jahres! Die amerikanische Musikzeitschrift „Rolling Stone“ setzte ihn aufs Titelblatt!



Dazu passt wunderbar ein Graffiti, das ein italienischer Aktionskünstler an eine Vatikanmauer gesprüht hatte: ein fliegender Papst Franziskus, der sich mit wehender Soutane wie „Superman“ in die Lüfte hebt. Ich kann über dieses Graffiti schmunzeln. Denn Papst Franziskus scheint wirklich wie ein Supermann die kirchlichen Baustellen anzupacken und so manches Kirchenproblem anzugehen. Das kostet ihn sicherlich viel Energie und so wünsche ich ihm viel (Super-)Kraft!

Aber das Graffiti zeigt noch mehr. Der (Super-)Papst hat nämlich Gepäck dabei! „Valores“ steht auf seiner Tasche, das ist das spanische Wort für „Werte“. Der Papst kommt eben nicht mal schnell vorbei (-geflogen), er bringt etwas Wichtiges mit! Viele schauen zurzeit auf die ausgestreckte Faust des Super-Papstes – und sehen zu wenig, was er in der Tasche hat. Es sind die Werte, für die dieser Papst steht und eintritt. Barmherzigkeit ist so ein Wert. Und der fordert uns heraus. Da geht es nicht nur um Sexualmoral oder den Umgang mit Menschen, deren Ehe gescheitert ist. Da geht es um die Annahme von Flüchtlingen in unserer Nachbarschaft, um Freizügigkeit, um Sinti und Roma, um arme Menschen. „Unsere Wirtschaft tötet!“ Ein



Satz aus dem Apostolischen Rundschreiben, der viel Wirbel gemacht hat. Sind wir uns bewusst, dass wir alle Profiteure dieser Wirtschaftsordnung sind? All das steckt eben auch in der Tasche unseres Papstes.

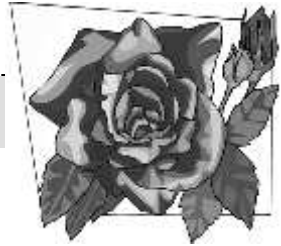
Von daher: wenn ich mir dieses Graffiti vom Superpapst so ansehe, dann ist das nicht nur Pop-Art, dann hat das auch

eine gewaltige Tiefe! Trotzdem: dieser Papst ist nicht „Superman“! Ich bete daher immer wieder für ihn, dass seine Kräfte ausreichen.

Ihr Pastor



**Wir gratulieren...**



Die Namen veröffentlichen wir nur in der gedruckten Ausgabe.

# Rückblick

*Sternsinger (3.-5. Januar)*

## Segen bringen - Segen sein

Wie die letzten Jahre auch, so begann das Jahr 2014 wieder mit einem großen Ereignis: der Sternsingeraktion 2014. Und auch in diesem Jahr hatten unsere Sternsinger allen Grund, stolz auf sich zu sein: 40 Sternsinger und 23 Helfer konnten in diesem Jahr 6.851,28 € sammeln! 2 Tage lang waren sie in unserer Gemeinde unterwegs zu den Menschen. An über 750 Türen schrieben sie ihren Segenspruch „20\*C+M+B+14“, **Christus Mansionem Benedicat**. Mit dem gesammelten Geld können nun Not leidende Kinder in aller Welt unterstützt werden. Passend zum aktuellen Leitwort stellten die engagierten Mädchen und Jungen damit klar: Sie bringen nicht nur den Segen zu den Menschen, sie sind zugleich selbst ein Segen für die Kinder dieser Welt.



Bundesweit beteiligten sich die Sternsinger in diesem Jahr an ihrer 56. Aktion Dreikönigssingen, die diesmal unter dem Motto „Segen bringen, Segen sein.

**Hoffnung für Flüchtlingskinder in Malawi und weltweit!**“ stand. Wie überall in Deutschland machten die Mädchen und Jungen aufmerksam auf das Schicksal von Flüchtlingskindern in aller Welt. 46 Prozent der geschätzt 45,2 Millionen Menschen auf der Flucht sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Ob in Afrika, Asien oder Lateinamerika: Die Sternsinger helfen Flüchtlingskindern in zahlreichen Ländern. Kinder, die wegen des Bürgerkriegs aus Syrien geflohen sind, erhalten Medikamente, Lebensmittel und Decken. In Südafrika oder im Kongo sorgen Projektpartner dafür, dass Flüchtlingskinder an ihrem Zufluchtsort zur Schule gehen können. Traumatherapie und Friedenserziehung stehen in ehemaligen Bürgerkriegsländern wie Sierra Leone oder Sri Lanka auf dem Programm. Örtlich rückte das Flüchtlingslager in Dzaleka im Beispielland Malawi (Ostafrika) in den Mittelpunkt der Aktion. Knapp 17.000 Menschen leben in dem Lager, in dem die Sternsinger ebenfalls Schulprojekte und Programme zur Traumatherapie unterstützen.

Doch nicht nur Flüchtlingskinder profitieren vom Einsatz der kleinen und großen Könige in Deutschland. Straßenkinder, Aids-Waisen, Kindersoldaten, Mädchen und Jungen, die nicht zur Schule gehen können, denen Wasser und Nahrung fehlen, die in Kriegs- und Krisenge-

bieten oder ohne ein festes Dach über dem Kopf aufwachsen - Kinder in mehr als 100 Ländern der Welt werden jedes Jahr in Projekten betreut, die mit Mitteln der Aktion unterstützt werden. Gemeinsam mit ihren jugendlichen und erwachsenen Begleitern hatten sich auch unsere Sternsinger auf ihre Aufgabe vorbereitet. Sie kennen die Nöte und Sorgen von Kindern rund um den Globus und sorgen mit ihrem Engagement für die Linderung von Not in zahlreichen Projektorten. Sie sind eben ein Segen!

Wir danken Ihnen auch in diesem Jahr wieder herzlich für Ihre Unterstützung

und die großzügigen Spenden! Einen besonderen Dank auch von Schwester Martina für Ihr Engagement!

Florian Mazur



## ***Wir waren dabei***

**Als Könige**

**Als Begleiter und Helfer**

**Im Kochteam**

**Zum Nähen der Gewänder**

Die Namen veröffentlichen wir nur in der gedruckten Ausgabe.

# Hintergrund

## Gemeinderat

### Neuer Gemeinderat hat Arbeit aufgenommen

Am **17. Dezember** hat sich der neugewählte Gemeinderat zu seiner konstituierenden Sitzung getroffen und die wichtigsten Aufgaben verteilt.

**Dem Vorstand des Gemeinderates gehören an:**

- Arno Bauerfeind
- Ursula Böhr
- Pastor Burkhard Jehl
- Paul Michels

**In den Pfarrgemeinderat der Pfarrei Liebfrauen entsenden wir:**

- Michael van der Heyden
- Pastor Burkhard Jehl
- Paul Michels

Der PGR trifft sich erstmals am 6. März.

Die nächste Sitzung findet am **Montag, 24. März um 19 Uhr** im Augustinussaal statt. Schwerpunkt wird der **Runde Tisch Hochfeld / Stadtmitte** sein, an den wir uns bald gemeinsam mit der Gemeinde Liebfrauen setzen müssen, um Zukunftsperspektiven für unsere Gemeinden zu entwickeln.

Vorher wollen wir überlegen, wo und wie wir dieses Jahr unseren **Adventsbasar** gestalten. Dazu laden wir alle Interessierten für **18 Uhr** ein.

Die erste inhaltliche Sitzung folgte am **10. Februar**. Da uns das Zukunftsbild des Bistums Essen dieses Jahr häufiger begegnen wird, haben wir uns zunächst selbst damit beschäftigt. Anhand des Stichwortes „gesendet“ haben wir uns Gedanken gemacht, was das für unsere Arbeit in Hochfeld bedeuten kann:

- Wie erleichtern wir das Sprechen über das, was uns selbst am christlichen Glauben überzeugt?
- Wie können wir andere auf unseren Glauben neugierig machen?
- Wo sind wir schon konkret Salz und Licht in Hochfeld?
- Wie können wir unsere Sendung noch intensivieren, ohne uns zu überfordern?

### Mitglieder des Gemeinderats

Marcel Apel • Arno Bauerfeind • Ursula Böhr • Roxanne Dannowski • Friedel Finck  
 • Michael van der Heyden • Heike Issels • Pastor Burkhard Jehl • Michael Kleinwegen  
 • Irmgard Meuer • Paul Michels • Sr. Martina Paul

## Statistik

### Das Jahr 2013 in Zahlen

Gemeindemitglieder	2013	2012
Gemeindemitglieder	4.754	4.754
<i>Pfarrei Liebfrauen</i>	31.806	31.806
Ø Gottesdienstbesucher	326	380
Taufen	24	30
Kommunionkinder	23	26
Firmlinge	5	2
Trauungen	3	1
Beerdigungen	36	51
Kirchenaustritte	15	11
Konversionen	1	---
Wiederaufnahmen in die Kirche	2	---
<b>Zweckgebundene Kollekten / Spenden (in €)</b>		
Weltmissionstag der Kinder	180,60	339,50
Sternsinger	6.724,31	6.451,00
Caritas <i>2 Kollekten</i>	638,90	319,50
<i>2 Haussammlungen</i>	3.998,20	4.158,00
<i>Gesamt</i>	4.637,10	4.477,50
<i>Davon verbleiben in der Gemeinde</i>	2.274,40	2.209,75
Misereor	1.085,92	851,20
Renovabis	547,05	335,03
Missio	406,42	281,31
Diaspora	312,47	343,59
Adveniat	3.173,54	2.325,31
Sonstige zweckgebundene Kollekten (Katechetenausbildung Afrika, Hl. Land, Geistliche Berufe, Katholikentag (2012), Partnerbistum Hongkong, Hl. Vater / Weltkirche, Flutopfer (2013), Soziale Kommunikationsmittel, Familienexerziten, Priesterausbildung Osteuropa)	1.844,07	1.618,88
<b>Kollekten für unsere Gemeinde (in €)</b>		
Ø Sonntagskollekte ohne Zweckbestimmung	210,11	209,00
Blickpunkt <i>4 Ausgaben</i>	292,70	319,20

## Liebe Schwestern und Brüder im Bistum Essen,



Generalvikar Klaus Pfeffer,  
Bischof Franz-Josef Overbeck  
(Foto: Achim Pohl / Bistum Essen)

in den vergangenen Monaten bewegt uns ein Dialogprozess, in dem sich viele in unserem Bistum fragen: Wie wollen wir morgen Christinnen und Christen sein - angesichts der radikalen Veränderungen in unserer Gesellschaft? Wie soll unsere Kirche morgen aussehen, da wir heute ahnen, dass sie nicht bleiben kann, wie wir sie gewohnt sind? Wie wollen wir den Menschen zwischen Lenne und Ruhr unseren Glauben anbieten?

In den vielen Dialogveranstaltungen ist uns eine Vision von zukunftsfähiger Kirche zugewachsen, die wir zu diesem Zukunftsbild ausformuliert haben. Es „modelliert“ unser Bistum in sieben Eigenschaften. Wir schlagen vor, eine Kirche sein zu wollen, die erfahren werden kann als: berührt, wach, vielfältig, lernend, gesendet, wirksam und nah.

Wir laden ein, diese sieben Eigenschaften als Orientierungshilfe zu entdecken. Das Zukunftsbild liefert biblische Bezüge, theologische Begründungen im Rückgriff auf das Zweite Vatikanische Konzil und beispielhafte Konkretionen - und wartet darauf, durch die Kreativität vieler Christinnen und Christen vor Ort zum Leben erweckt zu werden!

Als Bischof und Generalvikar werden wir alles tun, um in unserem Bistum auf den Spuren des Zukunftsbildes voranzuschreiten. Wir wollen, dass es in den kommenden Monaten in unserem Bistum diskutiert und geistlich erschlossen wird. In den kommenden Jahren soll es helfen, konkrete Ziele zu formulieren und bei Entscheidungen hilfreiche Kriterien zu finden.

Wir wollen das Zukunftsbild im Dialog weiterentwickeln. Es soll kein Text werden, der abgelegt und vergessen wird - wir möchten, dass er unsere weitere Bistumsentwicklung bestimmt.

Wir danken Ihnen allen für die gemeinsamen Erfahrungen des bisherigen Dialogprozesses. Ohne Sie und Ihre offenen und kritischen Worte wäre diese Vision nicht entstanden.

Mit dem Zukunftsbild verbinden wir den Wunsch, dass wir gemeinsam eine Kirche ‚entfalten‘, der man die Lust am Christsein siebenfach anmerkt!

Dr. Franz-Josef Overbeck, Bischof  
Msgr. Klaus Pfeffer, Generalvikar

# Zukunftsbild *Du bewegst Kirche*

## *berührt*

---

Im Bistum Essen leben wir aus der Berührung Gottes in Taufe und Firmung. Zu glauben, heißt für uns, in lebendiger Beziehung mit Gott zu stehen. Dies ist der Antrieb unseres Christseins und die Erfahrung, die wir weiter zu geben haben.

## *wach*

---

Im Bistum Essen haben wir einen wachen Blick für die Wirklichkeiten an unserem Wohnort, in unseren Städten, in unserer Region. Wir sind aufmerksam für alle Menschen, die mit uns leben.

## *vielfältig*

---

Im Bistum Essen haben wir Lust auf die Vielfalt der Leute zwischen Lenne und Ruhr. Wir schätzen die freie Selbstbestimmung der Menschen und die Vielfalt der Lebensentwürfe, die modernes Leben und moderne Gesellschaften prägen.

## *lernend*

---

Im Bistum Essen verstehen wir uns als lernende Organisation. Unsere Gruppie-

rungen und Gemeinschaften profitieren von vielem, was in unserer Gesellschaft geschieht. Wir bieten uns selbst als Dialogpartner für Andere an.

## *gesendet*

---

Im Bistum Essen haben wir eine zentrale Sendung: Gott zu verkünden. Das Versprechen, alle Tage bei uns zu sein, hält Gott auch hier und heute. Unsere Aufgabe ist es, den Glauben an Gottes Gegenwart zu ermöglichen.

## *wirksam*

---

Im Bistum Essen sind wir für andere Menschen da, handeln also diakonisch. Wir sind keine Zuschauerinnen und Zuschauer bei der Verbesserung von Lebensbedingungen, sondern treiben diese aktiv und nachhaltig voran.

## *nah*

---

Im Bistum Essen sind wir da, wo sich das Leben abspielt. Das ist am Wohnort genauso wie in Krankenhäusern, Gefängnissen, Kindergärten, Schulen und anderswo. Nicht überall stehen Kirchen und arbeiten Hauptberufliche; aber überall wirken Getaufte.

## Nachruf

### Josef Lammerz †



*Im Alter von 83 Jahren ist am 8. Januar an seinem spanischen Wohnort Teulada unser langjähriger Kirchenmusiker Josef Lammerz verstorben. Zum Gedenkgottesdienst am 16. Februar sind auch viele frühere Chormitglieder nach Christus König gekommen.*

Wir haben gerade einen Gottesdienst gefeiert im Gedenken an den vor sechs Wochen verstorbenen **Josef Lammerz**, der hier in Christ-König 19 Jahre (1956-1975) als Organist und Chorleiter tätig war und in dieser Zeit viele Gottesdienste musikalisch in beeindruckender Weise mitgestaltet hat, an die sich viele noch heute gern erinnern.

Er war mit Leib und Seele Musiker und verstand es, uns Chorsänger mit seiner Begeisterungsfähigkeit anzustecken und uns auch für uns bisher unbekannte Musik zu begeistern, zum Beispiel das Requiem von Gabriel Fauré, das Oratorium „Christus“ von Franz Liszt und natürlich auch für seine eigenen Kompositionen wie die „Missa Festiva“, die zur Einweihung der Orgel 1958 aufgeführt wurde.

Die Chorproben leitete er auf die ihm eigene temperamentvolle und herzliche Art mit viel Sachverstand und Humor und forderte uns auch immer wieder heraus, unser Bestes zu geben. Mit der Zeit wurden wir zu einer verschworenen Chorgemeinschaft, wozu maßgeblich auch die Feste beitrugen, die wir miteinander feierten, z. B. der legendäre Chorkarneval!

Als Josef Lammerz dann 1975 in seiner Heimatstadt Bonn die Kantorenstelle am Bonner Münster angeboten bekam und dorthin wechselte, waren wir sehr traurig und fühlten uns musikalisch verwaist. Aber die Verbindung zu ihm brach nicht ab, sondern er lud uns immer wieder ein, mit dem Münsterchor zusammen zu musizieren. Besonders freuten wir uns immer auf Ostern, wenn wir die wunderbare C-Dur-Messe von Ludwig van Beethoven mitsingen durften.

Auch als er nach seiner Pensionierung 1989 nach Spanien ging, blieb die Verbindung bestehen und selbst dort besuchten ihn einige Sänger und stellten fest, dass er auch dort Chorsänger zu begeistern wusste und neue Musik komponierte.

Es ist für viele von uns sehr bewegend, seine Kompositionen zu hören. Aber es ist auch tröstlich, seine Musik als bleibende Erinnerung zu haben. Sein Tod ist für uns ein großer Verlust. Aber wir hoffen auf ein Wiedersehen dort, wohin er uns vorausgegangen ist. Wir werden ihn nie vergessen.

Für die damaligen Chormitglieder  
Margret Ebert



## Kinderfreizeit Ettelscheid (12.-25. Juli)

### Aufbruch in unendliche Weiten

**Sternzeit 2014,7:** Die 34 Mann (eigentlich eher 10 Mann und 24 Frau) starke Besatzung der USS Ettelscheid macht sich am 12. Juli auf den Weg in die unendlichen Weiten der Eifel.

Begleitet von Kapitän **;-D ane** und seinen Offizieren **Daniel** (1.Offizier), **Silvi**, **Vanessa** (medizinischer Offizier), **Mareike**, **Jan**, **Jenni**, **Claudia** (1. Küchenoffizier), **Silja** (2. Küchenoffizier) und **Eva** (Fähnrich) werden sie in Waldregionen vordringen, wo nie ein Mensch zuvor geblieben ist. Wir freuen uns, in diesem Jahr endlich mal wieder vollzählig on Tour zu gehen.

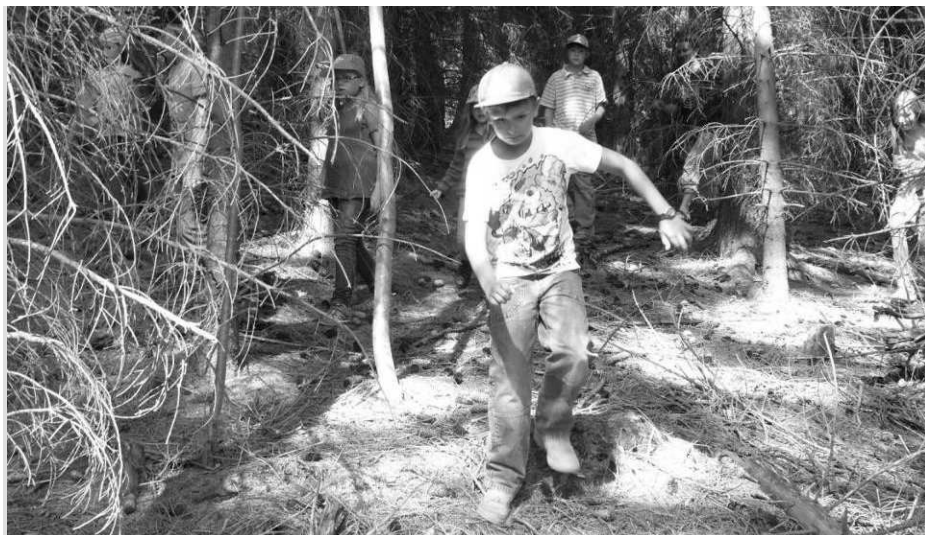
Interessante Zahlen und Fakten unserer Kinderfreizeit findet ihr neuerdings auf unserer Homepage. So feiern wir z.B. dieses Jahr ein „kleines“ Jubiläum: Seit Bestehen der Kinderfreizeit 2001 (seit 2011 unter der Trägerschaft von Christus König, vorher der TG Witten) fährt in diesem Jahr das 250. Kind mit uns.

Wenn auch ihr im kommenden Jahr dabei sein wollt, abonniert schon jetzt unseren Newsletter, damit ihr den Start der Anmeldung nicht verpasst.

Lebt lang und in Frieden...

Euer **;-D ane**  
(Daniel Kleinwegen)

<http://www.kinderferienfreizeiten.de>





## Diakon Stephan Koch



Stephan Koch aus der Gemeinde St. Ludger wurde am Samstag, 16. November im Essener Dom von Bischof Overbeck zum Ständigen Diakon geweiht.

Als „Diakon mit Zivilberuf“ wurde der 42-jährige beauftragt, im Pastoralteam der Pfarrei Liebfrauen, schwerpunktmäßig in der Gemeinde Liebfrauen mitzuarbeiten.

## Pfarrkirche St. Joseph

Nachdem unsere Pfarrkirche St. Joseph seit April letzten Jahres geschlossen ist, haben im November endlich die Arbeiten begonnen, die folgende Maßnahmen umfassen:

- Erneuerung der Elektroinstallationen und Erstellung eines neuen Beleuchtungskonzepts
- Innenanstrich und Erneuerung Sockelputz
- Chorraumverglasung - hier wird vorerst der Einbau einer Schutzverglasung durchgeführt
- Instandsetzung Seitenportal und Restauration

Die Wiedereröffnung der Kirche ist für Juni 2014 geplant.

[www.pfarrei-liebfrauen-duisburg.de](http://www.pfarrei-liebfrauen-duisburg.de)

## Ludgerushaus



Der Kirchenvorstand hat einen Makler beauftragt, das 1898 erbaute Ludgerushaus an der Heinrich-Bertmans-Straße zu verkaufen, das seit 1929 als Gemeindezentrum der Gemeinde St. Ludger dient.

Rund 60 Gebäude - Kirchen, Gemeindehäuser, Miethäuser - gehören der Pfarrei. Da in viele investiert werden müsste, möchte man sich von einigen trennen. Ein Thema, das auch die 3 Runden Tische beschäftigt, die Zukunftsperspektiven für die Pfarrei entwickeln sollen.

## Kurznachrichten

### Kollektenzähler

Jahrzehntelang hat **Margot Sowa** Woche für Woche die Sonntagskollekte gezählt und bei der Bank eingezahlt. Dafür danken wir ihr herzlich! Nun hat sie diese Aufgabe an **Friedel Finck** abgegeben.

### Küsterteam

Dank gilt auch **Klaus Bierod**, der nach vielen Jahren aus dem Küsterteam in Christus König ausgeschieden ist. Als neues Mitglied in dieser Runde dürfen wir **Damian Sotzlona** begrüßen.

### In-Time Voices

Unser Chor In-Time Voices hat einen Vorstand gewählt. **Margret Bierod**, **Michael Kleinwegen** und **Alette Wiemann** haben die Aufgabe, zusammen mit Chorleiterin **Steffi Melisch** die Aktivitäten des Chores zu koordinieren.

### KiTa Christus König

„Wie war das, Jesus, als du noch Kind warst?“ Mit diesem Thema beschäftigen sich die Kinder unserer KiTa bei einer Kinderbibelwoche vom 17.-21. März. In der Gemeindemesse am 23. März um 11:15 Uhr werden sie davon berichten.

## Pfarr- und Gemeindebüros

### Gemeindebüro Christus König

Karl-Jarres-Str. 152, 47053 Duisburg, ☎ 61074, 📠 669016

buero@christus-koenig-duisburg.de

Mittwoch 16-18 Uhr • Donnerstag 9-12 Uhr

Ehrenamtliche Mitarbeiter: Willi Kleinwegen • Irmgard Meuer

### Pfarrbüro Liebfrauen

Wieberplatz 2, 47051 Duisburg, ☎ 28104-24, 📠 28104-67

liebfrauen.duisburg-mitte@bistum-essen.de

Montag – Freitag 9-12 Uhr • Montag + Donnerstag 14-16 Uhr

Sekretärinnen: Marion Frings • Gabriele Hildebrandt • Claudia Schmidt



# Familienseiten

## Backen zu Ostern: Möhren-Muffins

### Zutaten

- 250 g Möhren
- 2 EL Saft und 1 TL Schale von 1 Bio-Orange
- 50 g gemahlene Haselnüsse
- 200 g Mehl
- 2 TL Backpulver
- 1 Ei
- 150 g brauner Zucker
- 100 ml neutrales Öl
- 200 g Naturjoghurt
- 175 g Puderzucker
- 3 EL lauwarme Milch
- evtl. 1 EL Waldmeistersirup zum Färben der Glasur
- Muffinform mit 12 Vertiefungen
- Öl oder Papierförmchen für das Blech
- 12 Marzipanmöhrrchen

### Schritt 1

Den Backofen auf 180° (Mitte, Umluft 160°) vorheizen. Die Mulden der Form fetten oder Papierförmchen hineinsetzen.

### Schritt 2

Die Möhren waschen, schälen und fein reiben. Mit Orangensaft und -schale mischen. Haselnüsse kurz anrösten.

Mehl mit Backpulver und Haselnüssen mischen.

### Schritt 3

Ei mit Zucker, Öl und Joghurt mischen. Möhrenraspel und Mehlmischung zügig unterrühren. Den Teig in die Mulden füllen. Im vorgeheizten Backofen (Mitte) 20-25 Min. backen. Die Muffinform herausnehmen und etwas abkühlen lassen. Dann aus den Formen lösen.

### Schritt 4

Für die Glasur den Puderzucker mit Milch und nach Belieben Waldmeistersirup zu einem dickflüssigen Guss verrühren. Die Muffins damit glasieren und zuletzt die Marzipanmöhrrchen daraufsetzen.



## Häschen aus Waschhandschuh basteln

### Material:

- Waschhandschuh
- Gummikordel oder Schnur (ca. 30 cm)
- Waschbares Material zum Ausfüllen der Figur



Die Gummikordel wird in 10 cm lange Stücke geschnitten.



Der Waschhandschuh wird nun mit der Öffnung nach unten auf die Arbeitsfläche gelegt. Die beiden oberen Ecken werden als Ohren abgebunden und mit einem Doppelknoten gesichert.



Für das Köpfchen wird nun Füllmasse eingesteckt. Unter dem Köpfchen wird das Werkstück abgebunden.



Hier ist der Waschhandschuh unten offen gelassen worden. So kann er auch als Handpuppe bespielt werden.



Es kann aber auch ein kleines Geschenk im Körper versteckt werden.

**Viel Spaß beim Basteln!**

## ***Pastoralteam***

Hauptamtliche Seelsorger

- **Pastor Burkhard Jehl**, Karl-Jarres-Str. 152, ☎ 61075, ✉ [bj.essen@web.de](mailto:bj.essen@web.de)
- **Sr. Martina Paul, msc**, Gemeindereferentin  
Büro: Brückenstr. 30, ☎ 996978, ✉ [sr.martina.msc@gmx.de](mailto:sr.martina.msc@gmx.de)

Neben- und ehrenamtliche Seelsorger

- **Diakon Bernhard Kloft**, Sternbuschweg 14, 47057 DU, ☎ 372911
- **Sr. Agnes Winter, msc**, Zum Schulhof 15, ☎ 663299

Seelsorger mit anderen Aufgaben

- **Pastor Erwin Bednarczyk**, Wanheimer Str. 161, ☎ 61000 (Altenheime)
- **Pastor Klaus Frischkorn**, Marien-Klinik, Wanheimer Str. 167a, ☎ 6009-294
- **Sr. Hildegard Jansen**, Marien-Klinik, Wanheimer Str. 167a, ☎ 6009-294
- **Sr. Simone Kessels**, Bethesda-Krankenhaus, Heerstr. 219, ☎ 6008-1760

Priester-Notruf der Pfarrei Liebfrauen: ☎ 28104-33

## **Selbst-Erfahrung und Gottes-Erfahrung**

**U**ns Menschen macht menschlich, dass wir über uns selbst hinaus fragen können. Unser dinglicher Horizont ist zwar sehr begrenzt, unser geistiger jedoch nicht. Unser äußeres Auge sieht nur bis an die nächste Mauer, unser inneres aber schaut noch hinter die Sterne – jedenfalls seinen Möglichkeiten nach. Deshalb ist für einen Menschen nichts natürlicher, weil seinem Wesen entsprechend, als dass er danach fragt, „was die Welt im Innersten zusammenhält“ (Goethe). Wie merkwürdig also, dass sich so viele Menschen zieren und genieren, wenn von „Gott“ die Rede ist.

**K**ann es sein, dass der Grund für diese Scheu im Mangel an Kenntnis des eigenen tiefen Lebens liegt? Nachdenklich macht mich nämlich, dass viele, die über „Gott“ nicht reden mögen, auch über sich selbst nicht reden mögen. Sie fragen auch kaum nach ihrer eigenen inneren Welt – und erfahren deshalb nicht, wie tief und wie weit und faszinierend sie ist.

**S**elbst-Erfahrung aber ist Gottes-Erfahrung. Erfahre ich mich selbst in der Tiefe meines Seins, dann erfahre ich nicht nur die Großartigkeit meines eigenen menschlichen Lebens, sondern des Lebens überhaupt. Dann aber gewinnt auch meine Offenheit für „Gott“ eine ganz andere Qualität.

Uwe Böschmeyer



# Pinnwand

## **Blickpunkt-Kollekte**

Für Blickpunkt Nr. 53 wurden **49,20 €** gespendet.

Herzlichen Dank!

## **Kirchencafé**

- 23. März
- 25. Mai
- 6. Juli

jeweils nach der  
Messe um 11:15 Uhr

## **kfd-Messe**

Nicht wie gewohnt am 12., sondern erst am Mittwoch, **19. März** laden wir um 8:15 Uhr zur monatlichen Frauenmesse mit anschließendem Frühstück nach Christus König ein.

## **Caritas Duisburg**

Infos zu zwei Angeboten des Duisburger Caritasverbandes finden Sie auf der Webseite der Pfarrei Liebfrauen:

- Tagesbetreuung und Pflege für Senioren
- Kurs „Trauerbegleitung“ (19.03.-25.06.)



Ihr Fastenopfer  
am 5./6. April 2014

**MISEREOR**  
● MUT ZU TATEN

Der nächste Blickpunkt erscheint am 25. Mai 2014

Redaktionsschluss: 5. Mai 2014